

UNSER AUFTRAG

"Mache dich auf, werde licht." (Jesaja 60,1)

"Geht hin zu den verlorenen Schafen aus dem Hause Israel. Geht aber und sprecht: Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen. Macht Kranke gesund, weckt Tote auf, macht Aussätzigre rein, treibt böse Geister aus. Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es auch." (Matthäus 10,6-8)

"Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur." (Markus 16,15)

Es ist unser großer Wunsch diesem Ruf Jesu zu folgen. Jeden Mitarbeiter im Arbeitskreis **hoffnung weltweit** hat der Herr auf individuelle Weise gerufen. In erster Linie machte die geistliche Hungersnot und das Leid in den Familien und Gemeinden uns klar: Hier liegt ein großes Arbeitsfeld brach und Gott schenkt uns unsere Fähigkeiten, Erkenntnisse und Erfahrungen, damit auch unser Bruder davon profitiert und die befreiende Liebesmacht Christi erlebt. Dann traf jeden nach und nach der Ruf, als die Arbeit erst unbeholfen begann und später Blatt für Blatt weiterwuchs.

Der Gedanke einer regelmäßigen Zeitschrift für Glaubensgeschwister kam der Familie Rosenthal durch das Vorbild des amerikanischen Missionsdienstes *Hope International*. Die ersten Nummern der Zeitschrift *Unser festes Fundament* wurden dann in den Jahren 1996 und 1997 von *Hope* finanziert und gedruckt, obwohl man uns von Anfang an frei nach unserem Gewissen und Auftrag sowohl den Inhalt als auch die äußere Form bestimmen ließ, so wie wir uns von Gott geführt sahen. Diese Selbstlosigkeit hat uns berührt und Mut gemacht. Wir sehen darin Gottes besondere Führung. Schon bald danach hat er dafür gesorgt, dass wir unsern Auftrag erfüllen konnten, ohne die Hilfe eines anderen Missionsdienstes in Anspruch nehmen zu müssen. So kann er uns noch besser führen. Als eigenständiger Missionsdienst können wir nach seinem Willen über alle Grenzen hinweg die wahre Hoffnung, Jesus Christus, bringen - durch sein Wort.

Den größten Teil der Literatur, die wir empfehlen oder veröffentlichen, stellen die Schriften von Ellen White und den Adventpionieren sowie ausgewählte Veröffentlichungen der Familien Hohnberger und Waters. Darüberhinaus lassen wir unter Gebet und mit besonderer Vorsicht auch andere Autoren zu Wort kommen. Es sind fast ausschließlich englischsprachige Schreiber, die dank der Ellen-White-Literatur, die im Englischen jedem unverzerrt zugänglich ist, Gottes Gedanken zu Papier bringen. Nach Matthäus 10,8 wollen wir in der Literaturarbeit Nahrung zur Verfügung stellen, die Kranke gesund macht, Tote aufweckt, Aussätzigre rein macht und böse Geister austreibt.

Wir sind traurig darüber, dass Gottes Gemeinde wie das alte Israel gespalten ist - heute in eine große Gemeinschaft und kleinere Reformgemeinden und weitere Abspaltungen. Es macht uns Kummer, dass innerhalb der großen Gemeinschaft wie im Israel zur Zeit Jesu mehrere Strömungen miteinander ringen und dass sich am äußeren rechten wie auch linken Rand dieses Spektrums in jüngerer Zeit einzelne Gemeinden unabhängig machen oder gar in der Unabhängigkeit gründen und sich zu keiner Gemeinschaft mehr zugehörig fühlen können. Gott ruft uns auf, allen verlorenen Schafen das Evangelium zu bringen, gleich in welcher dieser Gemeinschaften, Gruppen und Strömungen sie sich befinden. Deshalb arbeiten wir über diese Grenzen hinweg. Nur das Evangelium kann Einheit bewirken, der Mensch kann es nicht. Er darf es bringen und es seine Wirkung tun lassen. Weil Gott auch Werkzeuge in den kleineren Gruppen und Strömungen des Adventismus hat, schöpfen wir auch aus deren Gaben, wenn wir diesen Auftrag spüren. Die deutsche Übersetzung der Zeugnisse, das altadventistische Liederbuch, die FOLIO-CD-ROM von Ellen White, das Missionsblatt *Siehe Er kommt*, die Welt-Bibel-Zeltfreizeit sind Beispiele - dabei sind wir darauf bedacht, nur solche Dinge auszuwählen, die im Sinne von Matthäus 10,8 wirken. Ebenso wirkt auch der Verführer an allen Fronten, so dass wir nach allen Seiten hin Wachsamkeit brauchen.

Wir stimmen nicht allem zu, was Missionsdienste oder einzelne tun und sagen, deren Artikel oder Buch wir ins Deutsche übertragen und mit denen wir bei einem Projekt zusammenarbeiten. Wir sehen aber ihre aufrichtige Absicht und bemühen uns, ihre Früchte zu prüfen und die besonders empfehlenswerten für Euch zugänglich zu machen.

Bitte betet für uns, in dieser schweren Verantwortung.

Eure Mitarbeiter des Arbeitskreises

Familien Rosenthal, Bodem, Mester, Fickenscher, Waldemar Laufersweiler und Thomas Schmidt